

# Statistische Berichte

Landesbetrieb für  
Datenverarbeitung  
und Statistik  
Land Brandenburg



C II 1 – m 04 / 02

## Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland im Land Brandenburg

April 2002



**Land- und  
Forstwirtschaft, Fischerei**

Dieser Bericht erscheint für die Monate April, Juni bis September sowie mit endgültigen Ergebnissen im Monat Januar.

**Erarbeitet:**

Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik  
Dezernat Landwirtschaft

**Herausgeber:**

Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik  
Dezernat Informationsmanagement  
Postfach 60 10 52, 14410 Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam

Telefon: 0331 39 - 575

Fax: 0331 39 - 418

Internet: [www.brandenburg.de/lds](http://www.brandenburg.de/lds)

E-Mail: [Info@lds.brandenburg.de](mailto:Info@lds.brandenburg.de)

Erschienen im Mai 2002

Preis: 1,75 EUR

© Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik, Potsdam, 2002

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Methodische Hinweise

Auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635), geändert durch die Verordnung vom 03. März 1999 (BGBl. I S. 300), werden in jedem Jahr im Monat April Einschätzungen zu den Auswinterungen und von Juni bis November Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Erträge von Feldfrüchten und des Grünlandes vorgenommen.

Ergänzend dazu wird der Wachstumsstand der Feldfrüchte und des Grünlandes durch Noten begutachtet. Es bedeuten:

1,0 = sehr gut	-	weit besser als normal
2,0 = gut	-	besser als normal
3,0 = mittel	-	normal
4,0 = gering	-	schlechter als normal
5,0 = sehr gering	-	weit schlechter als normal

Ein normaler Wachstumsstand erhält somit die Note 3,0. Die Note 1,0 bezeichnet einen Wachstumsstand, der nach den bisherigen Erfahrungen sehr gute Ergebnisse erwarten lässt. Umgekehrt wird mit 5,0 ein Wachstumsstand bewertet, bei dem sehr geringe Erträge zu erwarten sind.

In die Schätzungen einbezogen wird eine Beurteilung weiterer wachstumsbeeinflussender Faktoren, wie z.B. Winterfeuchtigkeit im Boden, Niederschläge, Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen. In den einzelnen Berichtsmonaten werden immer nur einige der Merkmale erfragt.

Die Schätzung erfolgt durch repräsentativ ausgewählte Berichterstatter (Betriebe) im Land Brandenburg.

## Darstellung der Ergebnisse

Mit der Ernte- und Betriebsberichterstattung im Monat April 2002 wurden auch erste voraussichtliche Anbauflächen ausgewählter Fruchtarten für das Jahr 2002 ermittelt.

Die vielen Niederschläge im Spätherbst verursachten eine verzögerte Herbstbestellung der Wintersaaten. Der milde Winter kam der Entwicklung der Bestände aber zugute. Die über dem Mittel der Monatsniederschlagsmengen liegenden Wassermengen führten im März und April zu Vernässungen der Flächen, wodurch Düngergaben nicht immer rechtzeitig zum Einsatz kommen konnten.

Nach den Meldungen der repräsentativ befragten Betriebe wird der Getreideanbau (einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix) mit rund 568 000 Hektar (- 0,4 Prozent) gleich hoch sein wie im Vorjahr. Zwischen den einzelnen Getreidearten gibt es erhebliche Anbauveränderungen. Wesentliche Zugänge sind bei Triticale (+ 13 500 Hektar) und beim Winterweizen (+ 6 900 Hektar) zu erwarten. Anbaurückgänge gibt es dagegen beim Roggen (-17 700 Hektar), der Wintergerste (- 3 900 Hektar) und dem Hafer (- 2 400 Hektar).

Totale Auswinterungen gibt es bei der Wintergerste (1,4 Prozent), Winterweizen (0,4 Prozent), Winterroggen und Triticale (je 0,2 Prozent). Diese Schäden sind in allen brandenburgischen Gebieten aufgetreten.

Der Anbau von Raps und Rüben wird sich um 10 700 Hektar auf 110 300 Hektar erhöhen. Dieser Zugang ergibt sich aus der Anbauflächenerweiterung des Winterrapses um 12 500 Hektar. Aufgrund des milden und feuchten Winters gibt es 615 Hektar (0,6 Prozent) totale Auswinterungsschäden. Die Aussaatfläche des Sommerrapses und der Rüben beträgt 2 500 Hektar (- 1 800 Hektar).

Der Rückgang des Kartoffelanbaues wird sich in diesem Jahr weiter fortsetzen. Die Anbaufläche wird voraussichtlich 11 500 Hektar (- 800 Hektar) betragen. Auf 232 Hektar werden Frühkartoffeln angebaut (+ 96 Hektar).

Die Winterfeuchtigkeit im Boden wurde von 65 Prozent der Betriebe als ausreichend angegeben, 29 Prozent bewerteten sie als zu hoch und für 6 Prozent war sie zu gering.

Die Niederschlagsmenge im Monat April wurde von 51 Prozent der Befragten als ausreichend eingestuft, für 33 Prozent war sie zu hoch und für 16 Prozent zu gering.

Pflanzenschädlinge und -krankheiten wurden bei der Wintergerste von 12 Prozent der Anbauer mit dem Gelbverzwergungsvirus bzw. der Gelbmosaikvirose gemeldet. Vereinzelt tritt Pilzbefall im Wintergetreide auf, der jedoch noch keine Aussagen über eventuell zu erwartende Ertragsausfälle zulässt.

Der Wachstumsstand der Winterkulturen wird mit Noten von 2,6 für Winterraps und Wintermenggetreide, 2,7 für Roggen, Triticale und Winterweizen sowie 3,2 für Wintergerste bewertet.

Bei den Futterpflanzen gibt es Benotungen zwischen 2,8 und 3,3. Diese Bewertungen fallen etwas schlechter als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres aus, lassen aber auf normale Erträge schließen.

#### **Zeichenerklärung** (nach DIN 55 301)

- nichts vorhanden (genau Null)

## 1 Herbstsaatflächen 2001 und voraussichtliche Anbauflächen 2002 für ausgewählte Fruchtarten

Fruchtart	Anbaufläche zur Ernte 2001	Voraussichtliche Anbaufläche 2002	Veränderung zum Vorjahr	
			1 000 Hektar	um Prozent
Winterweizen (einschl. Dinkel)	128,4	135,3	+ 6,9	+ 5,4
Sommerweizen (einschl. Durum)	3,1	4,1	+ 1,0	+ 31,3
Triticale	71,0	84,5	+ 13,5	+ 19,0
Roggen	253,2	235,6	- 17,7	- 7,0
Wintergerste	75,3	71,4	- 3,9	- 5,1
Sommergerste	9,7	9,3	- 0,4	- 3,8
Hafer	15,8	13,3	- 2,4	- 15,3
Körnermais und CCM	10,4	11,0	+ 0,6	+ 5,4
Silomais	96,6	89,4	- 7,2	- 7,4
Winterraps	95,3	107,8	+ 12,5	+ 13,1
Sommerraps und Rübsen	4,3	2,5	- 1,8	- 42,3
Körnersonnenblumen	12,8	13,3	+ 0,5	+ 4,3
Kartoffeln	12,3	11,5	- 0,8	- 6,4

## 2 Auswinterung

Fruchtart	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Auswinterung in Hektar						
Winterweizen	3 963	484	326	520	103	474
Triticale	1 371	47	105	150	66	127
Winterroggen	748	700	384	188	148	471
Wintergerste	5 792	283	61	54	70	1 014
Winterraps	6 329	187	124	1 449	9	615
Anteil von der Anbaufläche in Prozent						
Winterweizen	3,8	0,5	0,3	1,1	0,1	0,4
Triticale	2,2	0,1	0,2	0,6	0,1	0,2
Winterroggen	0,3	0,3	0,2	0,2	0,1	0,2
Wintergerste	7,3	0,4	0,1	0,2	0,1	1,4
Winterraps	10,2	0,3	0,2	3,9	0,0	0,6

### 3 Wachstumsstand

Fruchtart	Note					
	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Winterweizen	3,2	2,5	2,5	2,4	2,3	2,7
Triticale	2,9	2,5	2,5	2,4	2,3	2,7
Winterroggen	2,7	2,4	2,4	2,4	2,3	2,7
Wintergerste	3,5	2,5	2,3	2,4	2,4	3,2
Wintermenggetreide	3,5	2,8	2,8	2,7	2,7	2,6
Winterraps	3,5	2,1	2,5	2,7	2,3	2,6
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	3,1	2,6	2,4	2,6	2,6	2,8
Luzerne	3,2	2,6	2,5	2,5	2,5	2,8
Wiesen	3,3	2,9	2,8	2,8	2,9	3,1
Mähweiden	3,3	2,8	2,7	2,8	2,8	3,1
Weiden	3,2	2,8	2,8	2,8	2,9	3,3

### 4 Winterfeuchtigkeit im Boden

Zeitraum	Von je 100 Berichterstat tern werteten die Winterfeuchtigkeit als		
	zu gering	ausreichend	zu groß
Winter 1996/1997	76	24	-
Winter 1997/1998	38	62	0
Winter 1998/1999	3	73	24
Winter 1999/2000	10	78	12
Winter 2000/2001	34	62	4
Winter 2001/2002	6	65	29

### 5 Niederschläge

Zeitraum	Von je 100 Berichterstat tern werteten die Niederschläge als		
	zu gering	ausreichend	zu hoch
Winter 1996/1997	78	22	-
Winter 1997/1998	28	71	1
Winter 1998/1999	6	72	22
Winter 1999/2000	4	73	23
Winter 2000/2001	23	73	4
Winter 2001/2002	16	51	33

